

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen zum zweiten Teil unseres Hefts, das sich der faszinierenden Welt der Becher-Rhythmen widmet, die Sie mit Ihrer Klasse zu beliebten Popsongs oder zu traditionellen Liedern spielen können. Auf der Suche nach musikalischen Ideen, die unter den besonderen Unterrichtsbedingungen in der Corona-Zeit umsetzbar sind, entstand das erste Cupsong-Heft.

Wir hätten nie erwartet, dass es so vielen Lehrkräften weiterhilft, und wir nun noch mehr Ideen liefern dürfen.

Nachdem der erste Teil so begeistert aufgenommen wurde und eine unerwartet große Resonanz erfuhr, war es für uns nur logisch, die Reise fortzusetzen und Sie mit noch mehr mitreißenden Rhythmen und kreativen Spielideen zu versorgen.

Aller guten Dinge sind 2

Zwei Autor*innen, zwei Teile, zwei Hände und in diesem Heft neu: zwei Becher.

Der Erfolg des ersten Heftes hat uns gezeigt, dass das Interesse an neuen und aufregenden Cupsong-Rhythmen groß ist. Viele von Ihnen haben uns mitgeteilt, wie viel Freude es bereitet hat, die Rhythmen zu lernen und zu den eigenen Lieblingsongs zu spielen. Einige haben sogar eigene Rhythmen entwickelt und geteilt. Ihre große Begeisterung und Kreativität haben uns inspiriert, diesen zweiten Teil zu gestalten.

Im zweiten Teil dieses Heftes erweitern wir die Grundidee und präsentieren Ihnen eine Vielzahl neuer Rhythmen, die speziell auf populäre und traditionelle Songs zugeschnitten sind. Ob in einer kleinen oder in einer größeren Gruppe gespielt wird, können Sie ganz frei entscheiden, außerdem sind die Rhythmen so konzipiert, dass sie sowohl für Anfänger*innen als auch für Fortgeschrittene geeignet sind.

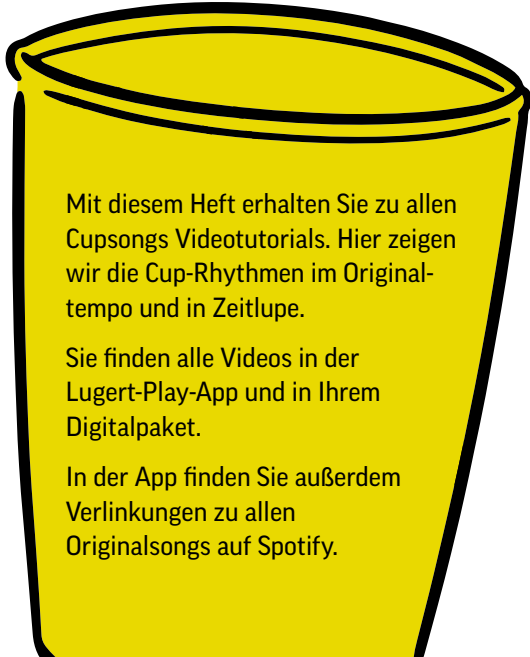
Anleitungen, Illustrationen und Videotutorials helfen Ihnen zudem dabei, die Patterns schnell zu erlernen und umzusetzen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken und Ausprobieren der neuen Becher-Rhythmen und Spielideen.

Ihr Autor*innenteam



Tatjana Friedrich & Finn Hansen



Mit diesem Heft erhalten Sie zu allen Cupsongs Videotutorials. Hier zeigen wir die Cup-Rhythmen im Originaltempo und in Zeitlupe.

Sie finden alle Videos in der Lugert-Play-App und in Ihrem Digitalpaket.

In der App finden Sie außerdem Verlinkungen zu allen Originalsongs auf Spotify.

Cupsongs in der Praxis

Plastik muss nicht sein.

Klar, Plastik ist günstig und die klassischen Plastikbecher gibt es überall zu kaufen. Es lohnt sich aber, noch einmal einen Blick ins Netz zu werfen: Mittlerweile gibt es gute (und vor allem günstige) Alternativen zu Plastikbechern. Wir empfehlen Becher aus Weizengras: sie sind stabil, haben einen guten Sound und sind nachhaltiger als ihre Kollegen aus Plastik. Die meisten Becher aus dem sogenannten „Flüssigholz“ eignen sich leider weniger, da sie sehr schwer und laut sind.

Becher sind laut.

Musikstunden mit Becherpercussion gehören sicherlich nicht zu den leisesten. Aber es gibt einige Stellschrauben, an denen Sie hier drehen können: Die Lautstärke der Percussion hängt von dem Becher selbst (am leisesten sind Pappbecher), der Unterlage (Matten aus Kork oder Geschirrtücher dämpfen laute Sounds ab) und natürlich der Spielweise ab. Das Geschirrtuch hat den Vorteil, dass alle Schüler*innen ihre Unterlage einfach in den Becher packen können und immer dabei haben. Je nachdem, wie Sie die Cupsongs einsetzen, ist es ratsam, nicht immer die ganze Klasse gleichzeitig spielen zu lassen.

Ein Video sagt mehr als tausend Worte.

Damit Sie und Ihre Schüler*innen sich die Cup-Patterns im Originaltempo, in Zeitlupe und in Kombination mit dem Merksatz ansehen können, haben wir zu diesem Heft Video-Tutorials gedreht. In diesen Videos sehen Sie auch die verschiedenen Spielideen und Differenzierungsmöglichkeiten der Patterns. Damit Sie dieses Material an Ihre Schüler*innen weitergeben dürfen, haben wir darauf geachtet, dass hier keine Fremdrechte enthalten sind. Sie dürfen die Videos also gerne auch auf digitalem Wege an Ihre Klassen verschicken.

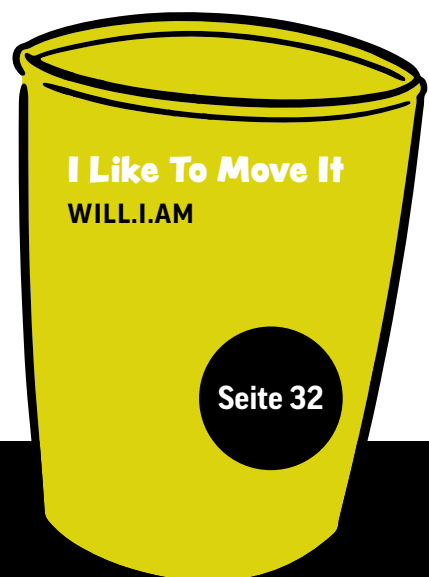
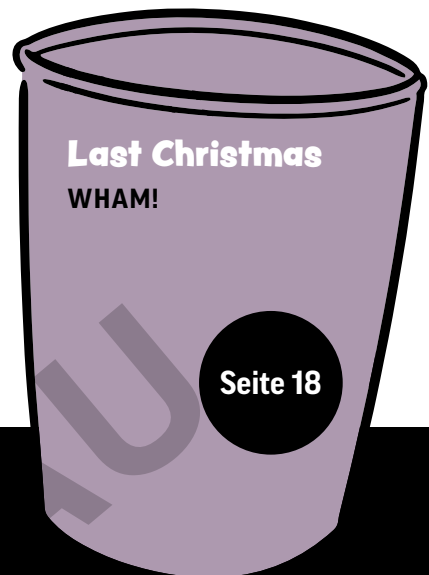
Spieglein, Spieglein ...

Die Frage nach der „spiegelverkehrten“ Einstudierung der Cup-Patterns stellt sich sofort: Wie lernen die Schüler*innen am besten? Wenn Sie als Lehrkraft die Bewegungen vor ihnen spiegelverkehrt ausüben, sodass sie leichter mitspielen können? Oder wenn sie die Bewegungen im „Original“ sehen? In diesem Heft sind die Icons so dargestellt, dass Sie die „Selfie-Perspektive“ sehen. Sie können die Patterns aber selbstverständlich auch in die andere Richtung ausführen. Unser Tipp: Sie kennen Ihre Schüler*innen am besten und wissen, wie sie gut lernen. Entscheiden Sie sich für die Version, von der Sie überzeugt sind, dass sie am besten funktioniert. Damit niemand umdenken muss, haben wir die Video-Tutorials in einer gespiegelten Variante beigelegt.



Inhalt

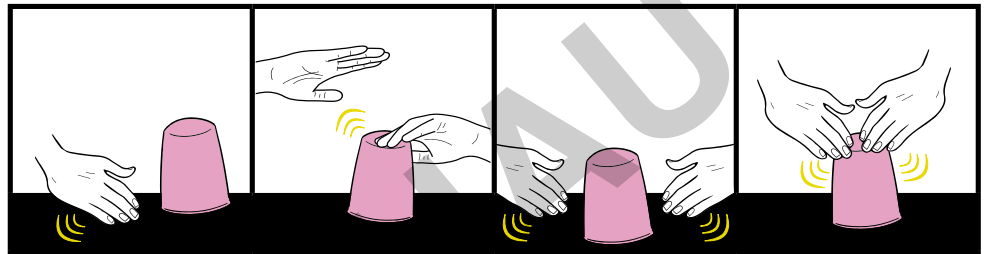




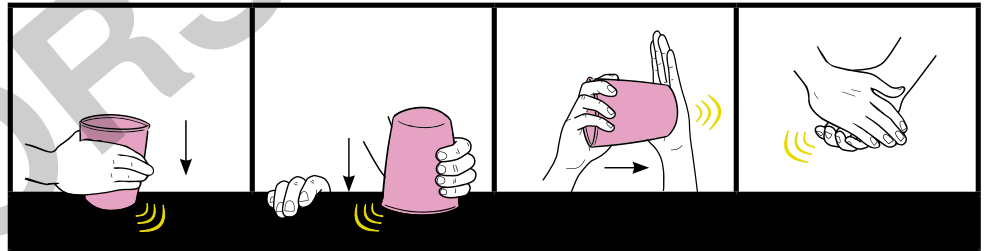
Von wegen Zahnputzbecher: Das ist ein Taschenschlagzeug.

Wer sich ein wenig Zeit nimmt, mit einem Becher rhythmisch zu experimentieren, stellt fest, dass eine große Vielfalt an Sounds in diesem kleinen Gegenstand steckt. Setzt man den Becher und ergänzende Bodypercussion-Sounds mit einem Augenzwinkern einem kleinen Taschenschlagzeug gleich, lassen sich die Sounds in verschiedene Arten bzw. Funktionen unterteilen:

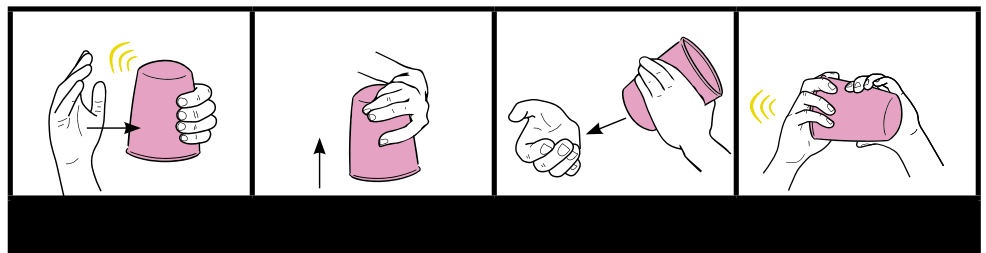
dunkle, bassige Sounds: Bass Drum, tiefe Tom



helle, prägnante Sounds: Snare Drum, Claps



leise, auffällende Sounds: Hi-Hat





SCHWIERIGKEIT

Komet

UDO LINDENBERG & APACHE

Dieser Groove schlägt zweimal ein

„Komet“ verbindet Apaches modernen Sound mit Udo Lindenburgs klassischem Rocksound. Der Schlagzeug-Groove lässt sich mit einer Becher-Percussion super imitieren.

Einstieg, Erarbeitung & Differenzierungsmöglichkeiten

Die Becher-Percussion beginnt mit dem zweiten Teil des Doppel-Refrains bei 0:58, sobald die Drums einsetzen. Sowohl in der Strophe als auch im Refrain wird auf die zweite und vierte Zählzeit geklatscht. Zunächst sollte die Strophe geübt werden. In dieser kann zunächst das Schlagen auf den Tisch auf die erste Zählzeit sowie das Klatschen geübt werden. Als Steigerung kommt nun noch das „Trommeln“ auf die Becherunterseite auf die „2+“ und die dritte Zählzeit hinzu. Am anspruchsvollsten ist der Schlag auf die „2+“, der aber im Kontext mit den anderen Bewegungen geübt werden sollte. Zur Differenzierung nach unten könnte dieser Schlag auch weggelassen werden. In diesem Song wird jeder Refrain stets doppelt gespielt. Im ersten pausieren immer die Drums, hier können die Schüler*innen auch pausieren. In der zweiten Hälfte des Doppel-Refrains setzt dann immer das Refrain-Pattern ein. Hier lohnt es sich, die vier Bewegungen von der zweiten bis zur vierten Zählzeit separat zu üben.

Spielideen

Für eine Aufführung kann es sehr effektiv sein, wenn man im Refrain auf die Zählzeit „3+“ den Becher immer rechts auf den Tisch der Sitznachbarin oder des Sitznachbarn stellt. Wenn die Lerngruppe im Kreis sitzt und in die Mitte des Kreises ein Bild der Sonne gelegt wird, sind die Becher die Kometen, die die Sonne umkreisen.

Der Song **Komet** erschien am Anfang des Jahres 2023. Es ist eine ungewöhnliche Zusammenarbeit zwischen zwei Generationen deutscher Musik, die die Vergänglichkeit des Lebens aber auch bleibende Erinnerungen thematisiert. Udo Lindenberg betonte in einem Interview, wie sehr er die frische Energie von Apache schätzt und dass die Zusammenarbeit eine tolle Erfahrung war.



kommet

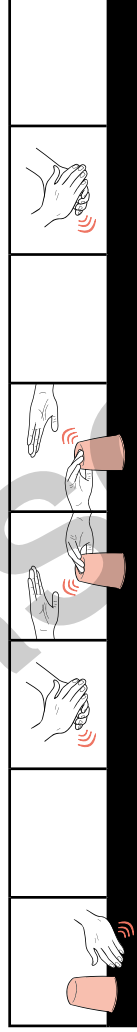
netzwerk
lernen

DR. LINDENBERG & APACHE

J = 146 bpm

Strophe

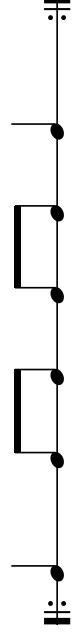
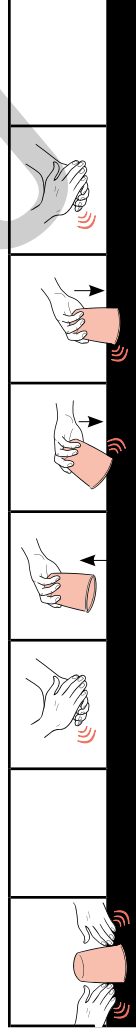
1 + 2 + 3 + 4 +



Siehst du ihn flie - gen?

Refrain / Outro

1 + 2 + 3 + 4 +



Er schlägt doch gar nicht ein.

zur Vollversion

Ideen für Auf- führungen & Co

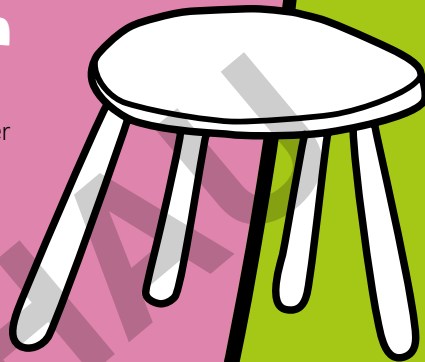
Formationen mit Tischen

Tische lassen sich auf der Bühne in verschiedenen Aufstellungen anordnen:

- Pyramide
- lange Tafel
- U-Form

Tischdecken haben einen großen Einfluss auf den Sound.

Probieren Sie diesen Effekt unbedingt vor dem Auftritt aus.



Formationen im Schneidersitz

Auch im Schneidersitz gelingen die Rhythmen sehr gut. Hier kommt dann auch wieder ein Vorteil des Bechers zum Tragen: Die Kinder können sowohl Formationen bilden, als sich auch ganz frei verteilen, z. B. auch auf dem Bühnenrand oder im Publikum sitzen.

Wenn Sie zuvor aber immer an Tischen geübt haben, sollten Sie bereits einige Zeit vor dem Auftritt auf den Boden wechseln, da sich die Bewegungen in diesem anderen Winkel anders anfühlen.



Becher bemalen & basteln

Bei vielen Songs bietet es sich an, die Becher thematisch zum Song zu bemalen oder zu bekleben: Rote Becher und weißer Wattle-Rand bei „Last Christmas“, zu „Komet“ und „Thunder“ schwarze oder leuchtend gelbe Becher, zu „Flowers“ bunte ...

